

Der gedeckte Tisch vor den Augen der Feinde

Ps 23,1 Der gute Hirte - Ein Lied Davids. Der Herr ist mein Hirte. Nichts wird mir fehlen.

Ps 23,2 Er weidet mich auf saftigen Wiesen und führt mich zu frischen Quellen.

Ps 23,3 Er gibt mir neue Kraft. Er leitet mich auf sicheren Wegen, weil er der gute Hirte ist.

Ps 23,4 Und geht es auch durch dunkle Täler, fürchte ich mich nicht, denn du, Herr, bist bei mir. Du beschützt mich mit deinem Hirtenstab.

Ps 23,5 Du lädst mich ein und deckst mir den Tisch vor den Augen meiner Feinde. Du begrüßt mich wie ein Hausherr seinen Gast und gibst mir mehr als genug.

Ps 23,6 Deine Güte und Liebe werden mich begleiten mein Leben lang; in deinem Haus darf ich für immer bleiben.

In diesem Psalm liegt so viel Hoffnung für uns. Mitten im Kampf, gibt uns der Hirte genau das, was wir brauchen. Wenn der Druck unerträglich hoch wird und die Dunkelheit uns bedrückt, wenn uns unsere Riesen verspotten, dann möchte Jesus uns zeigen, dass er uns mit allem versorgen kann, was nötig ist!

Genau mitten im Kampf, vor den Augen dessen, was uns bedroht, deckt unser Hirte für uns den Tisch. Es ist ein Tisch für zwei Personen: da gibt es einen Platz für dich und einen Platz für den Gott, der mit dir ist.

In 1. Petrus 5 heißt es, Satan läuft wie ein brüllender Löwe um uns herum. Er wartet nur darauf, dass er einen von uns verschlingen kann. (1 Petrus 5,8) Er ist nicht wirklich ein Löwe, aber er brüllt wie ein Löwe, um uns einzuschüchtern. Der Teufel will, dass wir denken, er hätte alles im Griff. Er möchte, dass wir uns hilflos und hoffnungslos fühlen. Und er möchte das wir der Versuchung nachgeben und glauben, dass sich die Dinge niemals ändern. Doch wie wir schon mehrmals gesagt haben: Satan ist derjenige, der besiegt ist. Seine Tage sind gezählt und sein Kopf ist schon abgehauen.

Jesus ist der Löwe von Juda. Und sein Brüllen regiert alle Völker. Seine Stimme erschüttert die Feinde. Noch für eine kurze Zeit tobt der geistliche Kampf auf dem Planeten Erde und der Satan schleicht umher, brüllt wie ein Löwe und sucht die Lücke in der Mauer, durch die er eindringen kann. In unser Denken und damit auch in unsere Herzen und in unsere Situation. Und wenn wir nicht aufpassen, dann setzt er sich mit uns an den Tisch.

Eine Trumpfkarte des Feindes ist folgende Frage: Wenn Gott so gut ist, warum hast du dann diese Not und diesen Schmerz in deinem Leben?

Die Frage zerrt an uns, weil wir alle mit Schmerz und Leid zu kämpfen haben. Schmerz gibt es auf der ganzen Welt und das Leid kann jeden Menschen treffen. Unser Herz ist dann wirklich gebrochen. Und hinzu kommt auch noch, dass wir mitten im Schmerz für logische Argumente nicht allzu empfänglich sind. Und so werden wir leicht Opfer der Lügen, die uns der Feind im wahrsten Sinne des Wortes aufgetischt. Darüber haben wir vorgestern Abend ausführlich geredet 😊

Die Fakten der Diagnose sagen vielleicht etwas anderes, dein Kontostand sagt gerade noch etwas anderes, oder dein Stress in der Arbeit sagen gerade noch etwas anderes!

ABER: was ist die Wahrheit von Gottes Wort!! Seine Wahrheit steht über den Fakten!!

Lügen, durch die der Feind versucht an unserem Tisch Platz zu nehmen

1. Du denkst du schaffst das nie!

Du schaffst das nicht. Das geht nicht gut aus für dich. Du bist am Ende und du wirst nie wieder dahin kommen, wo du mal warst. Diesen Kampf wirst du niemals gewinnen. Du wirst nie wieder frei sein. Hör auf mit deinem Gebetsmantra. Gib auf. Du bist erledigt.

Die Wahrheit ist, dass du an diesem öden und trostlosen Ort an dem du gerade bist, nicht sterben wirst. Erinnerung dich wie es im Psalm 23 heißt. Der Herr ist dein Hirte und er hat den Tisch für dich gedeckt. David schrieb, dass es auch durch dunkle Täler gehen wird. Und er wusste aber, dass seine Zukunft nicht mitten in diesem Tal liegt, sondern dass der Hirte ihn durch das Tal hindurch zur anderen Seite führen wird. Und auf der anderen Seite des Tales gibt es grüne Weiden, stille Wasser und Ruhe für deine Seele. Und mitten im Kampf gab es diesen Tisch der Versorgung mit allem, was nötig ist. **Gott wird das gute Werk, das er in uns begonnen hat auch vollenden! Du schaffst das!**

2. An einem anderen Tisch würde es mir besser gehen!

Schau mal da drüben. Da geht die Post ab. Am anderen Tisch ist viel mehr Spaß. An dem anderen Tisch, da wird dein Schmerz verschwinden. An dem anderen Tisch, da geht es dir ganz bestimmt besser. Gott hat dich im dunklen Tal alleingelassen. Lass das nicht einfach auf dir sitzen, steh auf und tue das, was du willst!

Das Hauptziel Satans ist es, den Menschen so zu belügen und zu betrügen, dass er sich von Gott abwendet. Denn wir Menschen sind ein kostbarer Besitz Gottes. Und wenn der Satan deinem Herzen einen Stich geben kann, dann kann er auch das Herz Gottes antasten. Glaube dieser Lüge nicht. Bleibe am Tisch sitzen und verweise den Feind von seinem Platz. Denke nicht, dass das Gras auf der anderen Seite grüner ist, als hier! **Dieser Tisch ist der Richtige für dich!**

3. Du bist Gott nicht wichtig genug!

Du bist nicht wichtig. Du warst nie für irgendjemanden wichtig. Gott interessiert sich nicht für dich. Und du verdienst es nicht, mit Gott an einem Tisch zu sitzen. Er liebt dich nicht mehr und er hat dich auch niemals geliebt. Und du bist viel zu weit weg von Gott. Gott ist fertig mit dir und es gibt kein Zurück.

Im Johannesevangelium gibt uns Jesus als der gute Hirte ein Versprechen. Er verspricht uns, dass er sein Leben für die Schafe lassen wird (Johannes 10,11). Selbst wenn dein Gefühl dir vielleicht sagt, dass du unwichtig bist und dass du niemandem etwas bedeutest, können wir voller Zuversicht sein, dass wir Gott alles bedeuten. Denn er hat alles gegeben, um uns los zu kaufen. An anderer Stelle heißt es, dass ein Freund sein Leben für seinen Freund geben würde. Und genau das hat Jesus für uns getan. Er nennt uns nun Freund und hat das Kostbarste für uns gegeben: sein eigenes Leben. Allein dies zeigt uns, dass wir ihm sehr viel bedeuten. Er sieht und schätzt uns sehr. **Er sieht dich und freut sich an dir! Du bist Gottes wichtigster Schatz!**

4. Alle haben es auf mich abgesehen!

Keiner mag dich. Alle sind gegen dich. Alle reden schlecht über dich. Alle sind hinter dir her.

Wenn der gute Hirte führt und leitet und wenn uns Güte und Barmherzigkeit alle Tage unseres Lebens folgen werden., warum sollten wir dann so denken? Diese Gedanken, die der Feind mit sich bringt, bringen uns dazu, zu glauben, dass alle hinter uns her sind, und so kommen wir in eine Abwehrhaltung. Das wird dann schnell zu einer sich selbst erfüllenden Prophezeiung. Wenn wir wirklich allen misstrauen und alle angreifen die uns begegnen, dann kann es auch sein, dass alle gegen uns sind. Und dann denken wir: Angriff ist die beste Verteidigung. Jedes Mal, wenn uns ohne Absicht nicht die volle Aufmerksamkeit entgegengebracht wird, ist das dann gleich eine schroffe Abweisung. Und wir gehen mit geballten Fäusten auf die Welt los. Das ist eine Sackgasse! Dieser Ablehnung wirkst du entgegen, indem du deinen Liebsten mit der Liebe des Vaters fühlst!

Du findest am Tisch Gottes alles, was du brauchst. Gott möchte, dass du weniger auf das schaust, was um dich herum ist. Und mehr auf ihn und auf die Tatsache, dass er mit dir am Tisch sitzt. Seine Gegenwart an deinem Tisch ist größer als die Gegenwart der Feinde um uns herum. Er steht dir zur Seite und beschützt dich, wie wir in Psalm 91 gelernt haben!

Wer sitzt an deinem Tisch?

Wir müssen uns entscheiden, dem Teufel keinen Platz an unserem Tisch anzubieten. Unser guter Hirte hat für uns einen Tisch gedeckt vor den Augen der Feinde. Aber es ist an uns zu entscheiden, wer an diesem Tisch sitzt und wer nicht. Wir entscheiden wer an diesem Festmahl teilnimmt und wer mit uns an diesem Tisch Gemeinschaft hat. Es ist wichtig, dass wir uns nicht mehr vom Teufel belügen und wehtun lassen, sondern an dem wunderbaren Tisch Platz nehmen, den Gott für uns gedeckt hat!

- Wir tun dies, indem wir uns ganz bewußt Zeit für Gebet und sein Wort nehmen!
- Wir setzen uns und werden ganz still im Frieden Gottes.
- Wir lassen unseren himmlischen Vater neues Leben in uns hineinhauchen.
- Er hat uns eingeladen, immer zu ihm zu kommen, wenn wir uns abmühen und unsere Lasten uns bedrücken. Er hat versprochen uns Ruhe zu schenken für unsere Seele (Matthäus 11,28).
- Wir erkennen die Wahrheiten in seinem Wort und setzen unsere Hoffnung auf seine Verheißungen! Der Vater wacht über seinem Wort, dass es das bewirkt, wozu er es ausgesandt hat!
- Wir werden still und hören auf ihn: er schenkt uns auch ganz praktische Weisheit für unser Leben: unseren Tempel gut zu pflegen durch Sport und gute Ernährung, unseren Kontostand zu entspannen, indem wir weniger ausgeben, oder durch einen Ratgeber lernen, wie wir besser mit Stress in der Arbeit umgehen können oder uns vielleicht einen neuen Arbeitsplatz zeigt!
- Wir nehmen Platz am Tisch des Herrn und gehen in seine Ruhe ein. Alle unsere Sorge werfen wir auf ihn und der Friede Gottes, der allen Verstand übersteigt, regiert dann in unseren Herzen und in unseren Gedanken! (Philipper 4)
- Wir erlauben es nicht, dass die Lügen des Teufels an unserem Tisch Platz nehmen!
- Wir erlauben es nicht, dass die Versuchungen des Teufels an unserem Tisch sitzen!
- Wir erlauben es nicht, dass uns irgendetwas davon ablenkt unseren Platz einzunehmen!

Abendmahl